



Themenkoordinationsgruppe gegen die Folter

Jahresbericht Indien

2010

Auf einem Video, das offenbar von einem Polizeibeamten in der indischen Provinz Kashmir aufgenommen und bei Facebook und Youtube anonym hochgeladen wurde, ist zu sehen, wie 4 junge Männer von Mitgliedern der Jammu and Kashmir Police und der Central Reserve Police Force nackt ausgezogen und mit Stöcken geschlagen werden. Sie wurden verdächtigt, Steine auf Polizeibeamte geworfen zu haben. Der indische Innenminister P. Chidambaram hat eine Untersuchung des Vorfalls angekündigt. Die Polizei investiert jedoch mehr Energie in die Suche nach der Person, die das Video ins Netz gestellt, als in die Aufarbeitung der Misshandlung.

Am 15. August 2010 wurden 4 Mitglieder der Menschenrechtsorganisation People's Watch (Madurai) – Bharati Pillai, Niharga Priya, Sudha, Gnana Diraviam und Anandan – auf der Polizeiwache in Veeravanallur im südindischen Bundesstaat Tamil Nadu unter falschem Vorwand festgenommen. Die genannten Mitglieder von People's Watch wollten durch die Befragung von Polizeibeamten den Vorwurf überprüfen, ein Jugendlicher sei auf dieser Polizeiwache gefoltert worden. Amnesty International sieht in der Verhaftung der Menschenrechtsaktivisten eine Einschüchterungsmaßnahme, mit der eine unabhängige Untersuchung von Übergriffen durch Sicherheitskräfte verhindert werden soll.

Am 5./6. September 2010 wurden 40 Angehörige des Volksstamms der Avidasi in Chahattigarh (Bezirk Kankar) von Sicherheitskräften festgenommen, darunter zwei 16-jährige Mädchen. Mindestens 10 Personen wurden Elektroschocks verabreicht. Zwei Frauen wurden sexuell misshandelt. 5 Männer wurden Berichten zufolge mit Stöcken vergewaltigt und deswegen in einem Krankenhaus behandelt. Den Verhaftungen war ein bewaffneter Zusammenstoß zwischen maoistischen Rebellen und indischen Sicherheitskräften vorangegangen, bei dem 5 Angehörige der Sicherheitskräfte getötet wurden. Die inhaftierten Avidasi wurden verdächtigt, die Rebellen unterstützt zu haben. Durch die Misshandlungen sollten Geständnisse erpresst werden. Im Zuge der Kämpfe zwischen maoistischen Rebellen

und indischen Sicherheitskräften sind in den letzten 5 Jahren 30.000 Avidasi aus ihren Wohngebieten vertrieben worden.